

Das Reich des Prinzen Vegeta

~lesen und kommi schreiben~

Von abgemeldet

Das Leben 8

Das Leben 8

//.....// denken
„.....“ sprechen

Es vergingen 2 Wochen und sie hasste jeden Moment wo er im Zimmer war, sie hatte ihn immer wieder genervt lass mich hier raus, ich will zu meinen Freunden, doch ihm war es egal. Er stellte sich immer wieder Taub und gab keine Antwort mehr auf ihre Worte. Ihm war es egal was sie wollte, ihm ist nur wichtig was er will und er will sie. Doch warum hatte er sich sie dann noch nicht genommen? Er wusste es selber nicht, er ließ ihr alles bringen Essen, schöne Gewänder, ließ sie in seinem Bett schlafen und doch hatte er sie noch nicht berührt. Noch nicht den Geschmack ihrer Körpers gekostet, nie noch nicht unsittlich berührt, obwohl er genug Gelegenheiten dazu hatte. Nicht nur ihn wunderte dies, auch sie fragte sich warum sie in seinem Zimmer lebt, warum sie in seinem Bett schlief. Sie wusste das er nicht uninteressiert ist, das merkte sie an den Blicken die sie von ihm bekam, doch sie fand soll er doch schauen, freiwillig würde er sie nicht kriegen.

Sie wachte auf, doch er lag nicht mehr neben ihr, dass wunderte sie schon sehr, er stand sonst recht spät auf. //Warum ist er denn schon weg? Ach kann mir ja egal sein// dachte sie und kuschelte sich weiter ins Bett, doch eine Erschütterung der Erde ließ sie aus dem Bett fallen, danach würde die Tür aufgerissen. Eine Dienerin kam in ins Zimmer „Miss“ sprach sie Bulma an. Bulma wusste nie so recht was sie davon halten sollte, sie war doch nicht mehr als die Frau die sie ansprach, doch die anderen behandeln sie wie jemand besseres. Sie setzte sich auf und streckte sich „Was ist den los?“ fragte sie gähnend. Die angesprochene schoss sofort los „Der Prinz schickt mich, ich soll sie zum Kerker zu bringen!“, sie zog Bulma vom Bett und drückte ihr Anzihsachen in die Hand „Warum das denn?“, fragte Bulma während sie sich anzog. Sie fragte sich ob der Prinz keine Lust mehr auf sie hatte, ihr war es nur Recht. „Der Prinz sprach schnell und hektisch, er meinte was von einem Angriff und das der Kerker der sicherste Ort ist.“, antwortete die Dienerin sofort, wartete das sie Angezogen ist und zog sie mit zum Kerker. Bevor Bulma auch noch irgendwas sagen konnte, befand sie sich bei den anderen und auch Chichi war dort.

Vegeta wurde am Morgen aus dem schlaf gerissen, es war noch tiefste Nacht, er

spürte das nicht mehr weit weg der Erde fünf starke Personen sind. Er wusste er und die anderen vier wurden entdeckt, er sprang aus dem Bett, zog sich schnell an, doch bevor er aus dem Zimmer ging, blickte er noch zur schlafenden Bulma. Sie ist in Gefahr so lange sie dort blieb, würde er und die anderen es nicht schaffen den Angriff abzuwehren, würden sie zu erst in den Zimmern suchen. Er verließ den Raum, ging zu den Zimmern der anderen und machte jeden Wach, zu Kakarott sprach er noch, da er wusste das er diese Chichi bei sich hat „Bring sie in den Kerker, dort ist es sicherer!“ und ging dann auch wieder weg. Kakarott tat wie ihm gesagt wurde und trug die schlafende Chichi in den Kerker, legte sie vorsichtig zu den anderen und erklärte ihnen das die Erde in Gefahr ist und sie auf Chichi achten sollen. Dann ging Kakarott auch schon wieder, er ging zum Thronsaal, wo er Nappa, Radditz, Tamas und den ernst schauenden Prinzen vor fand. Vegeta hatte noch einer Dienerin bescheid gegeben in ca. 3 Stunden, das Mädchen in seinem Zimmer in den Kerker zu bringen.

Jetzt standen sie dort und warteten darauf dass ihre Gegner auf der Erde landen. Sie sind nur noch 4 Stunden Flug entfernt.

Chichi sprang Bulma in die Arme, die anderen haben ihr erzählt was Kakarott ihnen Berichtete. Doch stimmte es wirklich? Yamchu schaute Bulma ungläubig an, sie war wieder bei ihm. „Stimmt es?“ kam sofort von Chichi als sie ihre Freundin wieder los ließ. „Stimmt was?“ fragte sie nur, sie verstand nicht was los ist. Tenshinhan meldete sich zu Wort „Stimmt es das die Sayajins angegriffen werden?“, Bulma zuckte mit denn Schulter. Sie war sich da selbst nicht so sicher, dann setzte sie sich hin und schaute in die Runde, sie war froh dass es ihnen anscheinem gut ging, also hatte Vegeta sie in dieser Sache nicht angelogen.

Chichi fing ruhig was zu erzählen, was ihr mal Kakarott erzählt hatte „Also ich glaub ich weiß wer da kommt. Kakarott hat mir erzählt warum sie zur Erde gekommen sind.“, die anderen schauten sie gespannt an, sie wollten hören was sie zu sagen hatte. „Ihr Heimat Planet wurde mit einem Schlag vernichtet, von einem Wesen, es heißt Freezer und es ist noch viel schlimmer als die Sayajins. Einst waren sie Partner und Arbeiteten zusammen und verkaufen oder eroberten Planeten, doch als Kakarott und die anderen von einer Eroberung zurückkamen, war ihr Planet weg.“ sprach sie weiter. Bulma schaute sie an, sie hatte das nicht gewusst, sie war so lange mit dem Prinzen in dem Zimmer und hatte ihn nie gefragt warum er zur Erde kam. Kuririn sprach als erster wieder „Und du willst jetzt sagen, das du glaubst der der den Planeten von ihnen zerstört hat ist jetzt auf der Erde?“, es folgte ein nicken von Chichi. Das alle anderen verstummen ließ, sie dachten die Sayajins sind grausam, doch es gab eine Wesen das ihren ganzen Planeten einfach so vernichtet hat und der ist jetzt auf dem weg hier hin.

Doch Chichi irrte sich, es ist nicht Freezer. Es sind seine fünf besten Krieger, doch ob dies besser ist als Freezer selbst? Sie werden jeden Moment in die Erdatmosphäre eindringen. Ginyu freute sich schon darauf, er würde für seinen Herrn, mit seinen vier Anhängern die letzten Sayajins töten. „Aber zerstört die Erde nicht so, vielleicht kann man sie ja noch verkaufen“ drang eine Stimme durch den Scouter von Ginyu. „Jawohl Meister“ antwortete er sofort. Nur noch wenige Minuten und sie werden auf der Erde landen.

Vegeta und die anderen warten schon seit Stunden auf die Ankunft, alle hatten in ihrer Zeit auf der Erde gelernt auch ohne Scouter Energien zu spüren. Die Verfolgung

hatte ihnen doch was Gutes gebracht, nur würde dieser Vorteil und der das sie ihre Kraft ändern können ihnen helfen. Sie sahen wie fünf Raumkapseln auf die Erde rasten, „Ginyu hat er geschickt“ sprach Vegeta zu den anderen. Dann flogen alle los zu dem Ort an dem die Raumkapseln gelandet waren, in wenigen Minuten standen sie vor den Kapseln, die sich öffneten und fünf Gestalten raus kamen. Vegeta wusste das mit ihnen nicht zu scherzen ist, das jeder seine besondere Fähigkeit hat.

Ginyu grinste Vegeta an, Vegeta würde ihm gehören und die anderen können sich um den Rest kümmern. „Hast uns schon erwartet“ sprach Ginyu überlegen „Du wärst besser geflohen, den heute wirt dein Leben enden!“ Vegeta rührte sich nicht, im Gegenteil diese Art wie er mit ihm sprach machte ihn sauer, und seine Kampfkraft stieg an.

Ginyus Leute schauten sich die anderen an und losten aus wer wenn kriegt, Rikoom bekam Kakrott, der zwar den Anschein machte schwach zu sein, was Rikoom sehr ärgerte doch er war nach Vegeta der zweit stärkste. Nur bis jetzt hat er nie seine wahre Kraft gezeigt.

Der Kampf begann und keiner würde dem anderen den Sieg schenken.

Bulma saß im Kerker an einer Ecke, die anderen nervten sie mit fragen, ob es ihr gut geht, was er ihr angetan hat. Doch was sollte sie ihnen schon groß sagen, er hatte ihr nie was getan, zwar nur ein bisschen geärgert aber zu was schlimmen hat er sie nie gezwungen gehabt. Jetzt saß sie da und machte sich tatsächlich sorgen um diesen Kerl, sie wusste nicht warum, aber doch wollte sie ihn wieder sehen. Yamchu rückte ihr immer wieder auf die Pelle, doch er nervte sie nur, sie wollte nie was von ihm, sie würde seine Gefühle nie erwidern. Chichi die sah das ihre Freundin was bedrückte, schickte Yamchu weg und setzte sich neben sie, die anderen dachten sie müsste verarbeiten was ihr angetan würde, doch Chichi wusste das es nicht so ist. Sie war die einzige die Bulma am besten kennt, schon seit der Grundschule kennen sie sich und sie wusste dieser Blick war was anderes. Chichi legte einen Arm um ihre Freundin „Er kommt sicher gesund zurück!“ flüsterte sie zu Bulma, sie musste flüstern damit die anderen nichts mit kriegen. Bulma war überrascht das ihre Freundin sofort wusste was los ist, aber sie antwortete nicht, sondern schaute zu ihren Füßen. „Ich mach mir auch sorgen um Kakarott, aber ich vertraue darauf das er sein bestes für mich und sein Baby gibt“ sprach Chichi lächelnd. Bulma dachte über ihre Worte nach //Hat sie wirklich gerade Baby gesagt?//, sie schaute in das lächelnde Gesicht Chichi und sie war sich sicher sich nicht verhört zu haben. Sie umarmte ihre Freundin und flüsterte „Seit wann bist du schwanger?“, ihre Freundin antwortete ihr „Seit dem wir das erste Mal das Bett geteilt haben, er weiß es und freut sich sogar!“. Bulma freute sich für ihre Freundin, sie hätte nie gedacht dass diese sich in einen Sayajin verlieben würde und ihm sogar ein Kind schenken wirt.